



VitaFutura AG
Jahresbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

Portrait VitaFutura	3
Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	4
Fakten und Zahlen	5
Baustrategie	7
Operativer Lagebericht	9
Pflegewohngruppe Riethof	12
Organisation	13
Geschäftsleitung	14
Verwaltungsrat	14
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Geldfluss	17
Kapitalrechnung	17
Anlagespiegel	18
Anhang zur Jahresrechnung 2016	19
Bericht der Revisionsstelle	22
Übersicht Standorte	23

Impressum

Herausgeberin:
VitaFutura AG, Volketswil

Auflage: 1000 Ex.

Gestaltung, Realisation, Druck:
Schmid-Fehr AG, die multimediale Druckerei, Goldach

Fotografien:
Barbara Héritier, Biel
barbara-heritier.ch



Portrait VitaFutura AG

Alles aus einer Hand

Die VitaFutura AG erbringt zum Wohl von betagten und/oder pflegebedürftigen Menschen vielfältige Leistungen. Wir beraten und unterstützen die betroffenen Menschen in den Bereichen Wohnen, Pflege und Betreuung; auch für deren Angehörigen sind wir Ansprechpartner. Die gemeinnützige Aktiengesellschaft ist zu 100 Prozent im Besitz der Gemeinde Volketswil.

www.volketswil.ch

Aktuelles Angebot:

- Pflegezentrum: 52 Plätze, zusätzlich Tages- und Nachtaufenthalte sowie Ferienplätze
- Öffentliches «Restaurant Vita»
- Pflegewohngruppe Gries: Neun Plätze (familiäres Zusammenleben)
- Pflegewohngruppe Riethof: Neun Plätze (für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung)
- Alterswohnungen: 28 Wohnungen auf dem Areal «In der Au»
- Spitex Volketswil
- Mahlzeitendienst
- Beratungsstelle «Wohnen und Pflege im Alter»
- Leistungen für das Ressort «Alter und Gesundheit» der Gemeinde Volketswil

Vorwort des Verwaltungsrats- präsidenten



Das zweite Betriebsjahr der am 1. Januar 2015 gegründeten VitaFutura AG war von einigen Herausforderungen geprägt. Einerseits entwickelte sich die Auslastung unserer stationären Angebote nicht wie erwartet, andererseits musste ein Wechsel in der Geschäftsleitung

verzeichnet werden. Der Weggang der Geschäftsführerin, der aus persönlichen Gründen erfolgte, führte zu einer mehrmonatigen Vakanz. In dieser Zeit unterstützte der Verwaltungsrat intensiv die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Gerade in dieser Phase mussten wichtige Entscheide im Zusammenhang mit der tieferen Auslastung getroffen werden: Insbesondere das in der Vergangenheit erfolgreiche Konzept der Pflegewohngruppe Riethof vermochte das Zielpublikum nicht mehr anzusprechen, eine Nachfrage war kaum mehr vorhanden. Der Verwaltungsrat beschloss daher im Mai des Berichtsjahres die Pflegewohngruppe Riethof vorübergehend aufzulösen, um sie konzeptuell neu auszurichten.

Glücklicherweise konnte mit Olaf Toggenburger rasch eine erfahrene und versierte Führungspersönlichkeit als neuer Geschäftsführer gefunden und engagiert werden. Im Juni nahm er seine Tätigkeit für die VitaFutura AG auf und konnte in kürzester Zeit zusammen mit der Geschäftsleitung ein neues Konzept für den Riethof entwickeln: Menschen mit einer demenziellen Erkrankung werden künftig in dieser Pflegewohnung leben. Das Konzept wurde baulich und betrieblich umgesetzt, der Riethof anfangs 2017 wieder in Betrieb genommen. Die rasche und hohe Auslastung zeigt, dass mit dem neuen Konzept erfolgreich eine Versorgungslücke in Volketswil geschlossen werden konnte.

Mit grossem Engagement wurde in der Baukommission weiter an der Baustrategie für die Gebäude auf unserem Areal «in der Au» gearbeitet. Am 22. August 2016 genehmigte der Verwaltungsrat die Baustrategie, welche im Kern ein Neubauprojekt für das Pflegezentrum mit 136 Plätzen und die Umnutzung des heutigen Pflegezentrums in ein «pflegenahes Wohnen» vorsieht. Bereits im Herbst wurde ein Architekturwettbewerb für den Neubau des Pflegezentrums in die Wege geleitet.

Auch im Herbst des Berichtsjahres schlossen wir die Abkoppelung der VitaFutura AG von der Gemeinde Volketswil ab. Als letzter Akt wurde die Informatik von der Gemeindeverwaltung getrennt und in ein neues Rechenzentrum überführt. Damit ist die VitaFutura AG nun vollends selbstständig geworden.

Dank dem Erreichten schauen wir positiv in die Zukunft. Für den grossen Einsatz, das gegenseitige Vertrauen und die Zusammenarbeit im Jahr 2016 möchte ich mich bei den Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Verwaltungsrats bedanken.

Walter Eicher
VR-Präsident

Fakten & Zahlen

ANGEBOT/ZIMMER

9	<ul style="list-style-type: none"> • 1er Zimmer: 7 • 2er Zimmer: 1
Gries	
9	<ul style="list-style-type: none"> • 1er Zimmer komfort: 2 • 1er Zimmer klein: 3 • 2er Zimmer: 2
Riethof	
56	<ul style="list-style-type: none"> • 1er Zimmer: 28 • 1er Zimmer Dachgeschoss: 2 • 2er Zimmer: 11 • Tages-/Nachtstruktur: 4
Pflegezentrum	

SPITEX

	2015	2016
	11'572	14'006
Verrechnete Stunden Pflege		Verrechnete Stunden Pflege
	3'846	3'576
Verrechnete Stunden Hauswirtschaft		Verrechnete Stunden Hauswirtschaft
	15'846	17'582
Total verrechnete Stunden		Total verrechnete Stunden
	33'000	40'918
Einsätze		Einsätze

HOTELLERIE- UND PFLEGETAGE

	2015	2016
	23'802	20'028
Hotellerietage stationär		Hotellerietage stationär
	23'565	19'651
Pflegetage stationär		Pflegetage stationär

	28	25.8
Ø Einsatzdauer in Minuten		Ø Einsatzdauer in Minuten

FLUKTUATION STATIONÄR

	2015	2016
	24	24
Eintritte		Eintritte

BESA*-MIX

	2015	2016
	5.7	5.4
Ø BESA-Mix		Ø BESA-Mix

	32	28
Austritte		Austritte
	25	19
davon Todesfälle		davon Todesfälle

*Bedarfsklärungs- und Abrechnungs-System für Pflegeleistungen

Fakten & Zahlen

ALTERSSTRUKTUR



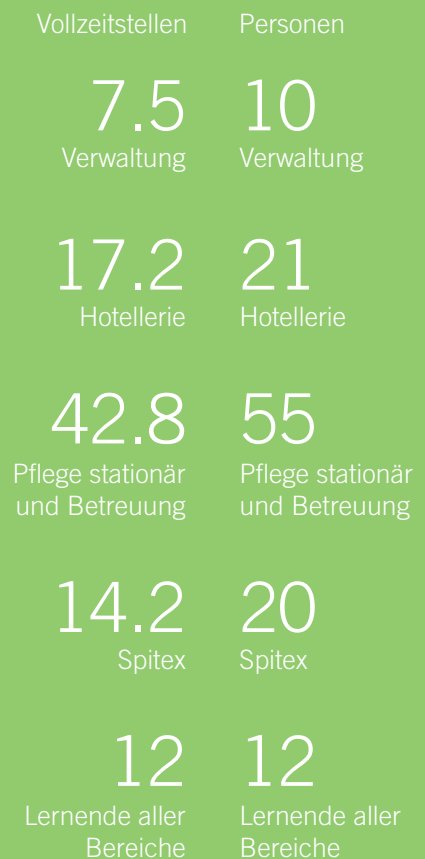
VERWEILDAUER



WOHNSITZ BEIM EINTRITT



MITARBEITENDE



DURCHSCHNITTSALTER



Baustrategie



Auf dem Weg in die Zukunft

Bereits bei der Gründung der VitaFutura AG war den Akteuren bewusst, dass der künftige Bedarf an Pflegeplätzen durch das Pflegezentrum (PZ) nicht gedeckt werden kann. Auch entspricht das PZ nicht mehr den zeitgemässen baulichen Anforderungen für eine stationäre Betreuung und Pflege von Betagten. In der Folge wurde mit der Auslagerung des ehemaligen Alters- und Gesundheitszentrums in die VitaFutura AG ein Wettbewerbskredit für ein Neubauprojekt bewilligt, ein Neubau der das heutige PZ ersetzen soll. Gleichzeitig soll die künftige Nutzung und bauliche Gestaltung der bestehenden Gebäude auf dem Areal der VitaFutura AG geprüft und festgelegt werden.

Der Verwaltungsrat hat in der Folge eine Baukommission (BK) eingesetzt; diese erhielt, gemäss der «Bauprojekt-Organisation», für die Planung des neuen PZ den Auftrag nachfolgende Themen und Inhalte für die bauliche Entwicklung auf dem Areal der VitaFutura AG zu erarbeiten.

Vision

«Die VitaFutura AG ist ein starker und integrierter Anbieter auf allen Versorgungsstufen der Pflege und Betreuung, der überregional bezüglich Leistung, Qualität und Effizienz eine führende Rolle einnimmt»

Die gute Lage, die zweckdienende Architektur und deren Aussenraumqualitäten tragen wesentlich zur Zielerreichung bei. Das Areal der VitaFutura AG wird als «Gesamtanlage mit öffentlichem Charakter» wahrgenommen. Das Neubauprojekt (PZ) stellt einen architektonisch wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des Areals dar. Der Aussenraum, dessen Potenzial aktuell nur bedingt ausgeschöpft wird, erlebt durch massvolle Eingriffe eine Aufwertung. Er wird künftig «als Ganzes ablesbar und erlebbar» sein und den «Rahmen für die Gesamtanlage darstellen».

Strategie der Nachhaltigkeit

Die VitaFutura AG verfügt mit ihrem Grundstück Kat. Nr. 8155, welches eine Fläche von 12'212 m² aufweist, über ein grosses Ausbaupotenzial für ein künftiges, bauliches Wachstum an bester Lage im Zentrum von Volketswil. Demzufolge ist der Baugrund auch stets als «kostbarstes Gut» zu betrachten, während die Liegenschaften dem Alter entsprechend einen Gebäudezeitwert aufweisen.

Infolge der sich stetig ändernden Bedürfnisse unserer Gesellschaft soll die bauliche Entwicklung mit einer gewissen Bescheidenheit erfolgen, zugunsten der Flexibilität für künftige Veränderungen; auch in Anbetracht des Umganges mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.

Baustrategie

Die **Strategie für die bauliche Arealentwicklung** wurde wie folgt festgelegt:

1. Neubauprojekt des PZ anstelle des heutigen Mehrzweckgebäudes (MZG).
2. Umbau/Umnutzung des jetzigen Pflegezentrums in Alterswohnungen für «Pflegenahes Wohnen».
3. Umbau/Umnutzung des Arbeitsschulhauses zum Spitex-Stützpunkt.
4. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen die bestehenden Alterswohnungen auf dem Areal saniert und eventuell nachverdichtet werden.

Die Bauetappen werden wie folgt festgelegt:

- Die Aussenraumgestaltung der Baufelder 1 und 2 erfolgt über alle Bauetappen und ist Bestandteil des Projektwettbewerbes/1. Planungsphase.
- Nach Rücksprache mit der Baubehörde der Gemeinde Volketswil wird der Parkplatz des Gemeinschaftszentrums in den Wettbewerb eingeschlossen. Damit sollen Ideen über ein allfälliges gemeinsames Parkieren gefördert werden.

Baufeld 1 » 1. Bauetappe:

Rückbau der Bestandes-Bauten (MZG) und Neubauprojekt eines Pflegezentrums auf Baufeld 1. Umbau und Umnutzung des Arbeitsschulhaus auf dem Baufeld 1. Diese Arbeiten sollten aus heutiger Sicht bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Baufeld 2 » 2. Bauetappe:

Umbau und Umnutzung des heutigen Pflegezentrums auf dem Baufeld 2, vorgesehen für das Jahr 2021.

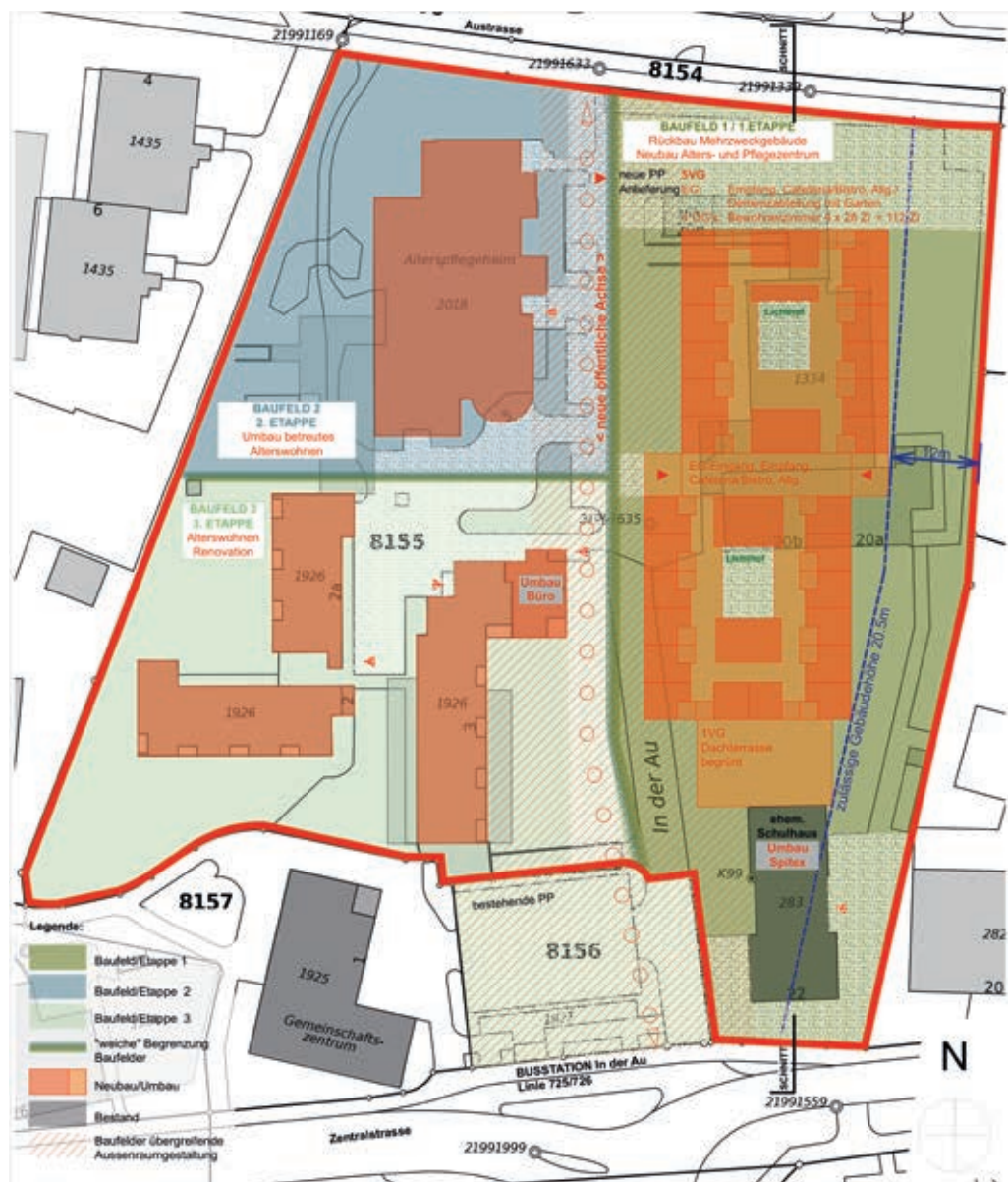
Baufeld 3 » 3. Bauetappe:

Die Sanierung und eventuelle Nachverdichtung (Aufstockung oder Ersatz-Neubauprojekt) der bestehenden Alterswohnungen auf dem Areal wird zu einem späteren Zeitpunkt konkretisiert.

Urs Solèr

Mitglied Baukommission

Die Arealgestaltung erfolgt über drei Baufelder in verschiedenen Etappen. Die Baufelder wurden wie folgt festgelegt:



Operativer Lagebericht



Das zweite Betriebsjahr der VitaFutura AG wartete mit einigen Herausforderungen für die operative Führung auf. Einerseits verliess die Geschäftsführerin anfangs 2016 das Unternehmen aus persönlichen Gründen; andererseits galt es die Baustrategie für das Areal «In der Au» fertigzustellen. Zudem musste in der ersten Jahreshälfte eine rückläufige Belegung festgestellt und eine Angebotsüberprüfung in die Wege geleitet werden.

Veränderungen in der Geschäftsführung sind nie einfach für ein Unternehmen; insbesondere für ein junges Unternehmen wie die VitaFutura AG stellt dies eine grosse Herausforderung dar. Die nach dem Weggang der bisherigen Geschäftsführerin entstandene Vakanz füllten die Mitglieder der Geschäftsleitung mit grosser Unterstützung durch den Verwaltungsrat aus: Der Betrieb lief zu jedem Zeitpunkt stabil, einzig Projekte mit tiefer Priorität wurden verzögert angegangen. Die Nachfolge für die Geschäftsführung konnte erfreulicherweise rasch geregelt werden. Im Juni nahm der neue Geschäftsführer seine Tätigkeit auf.

Marktsituation

Die Auslastung der Angebote im stationären Bereich der VitaFutura AG war im Berichtsjahr nicht wie erwartet. Auch entwickelte sich die Pflegebedürftigkeit nicht wie budgetiert. Es wurde rasch erkannt, dass die angestrebten finanziellen Ziele nicht erreicht werden können. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung beschlossen in der Folge verschiedene Entlastungsmassnahmen, deren Umsetzung schon im zweiten Halbjahr positive Auswirkungen zeigten; der Aufwand wurde unter dem Budget gehalten. Äusserst anspruchsvoll erwies sich die weitere Optimierung der Personalressourcen, insbesondere im Bereich der Betreuung und Pflege.

Die Analyse der tiefen Auslastung zeigte verschiedene Ursachen auf. Neben der demographischen Entwicklung mit einer generellen Zunahme an betagten Menschen nimmt auch der Anteil an pflegebedürftigen Menschen zu. Die Entwicklung aber hin zu den prognostizierten benötigten Pflegeplätzen tritt zum einen langsamer ein als erwartet; zum anderen wachsen die ambulanten Angebote, insbesondere die Spitexdienste, welche aufgrund der wachsenden Nachfrage stetig weiter

ausgebaut werden. Dies zeigte sich auch in unserer Spitex, die erfreulicherweise eine steigende Nachfrage verzeichnen konnte.

Auch verändern sich die Bedürfnisse und Erwartungen der pflegebedürftigen Betagten. Sie bleiben dank ambulanter Unterstützung länger zu Hause; dies führt zu einer Zunahme von kurzfristigen Eintritten und Kurzaufenthalten. Die Bewohnenden sind zudem oft in einer schlechten gesundheitlichen Verfassung, sie müssen intensiver betreut und gepflegt werden. Die Dienstleistungen der VitaFutura AG müssen zunehmend auf komplexe Pflegesituationen, schnelle Eintritte und generell eine grössere Flexibilität ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben daher im Berichtsjahr die Angebote kritisch überprüft. Es wurde festgestellt, dass insbesondere die veränderte Nachfrage in der Pflegewohngruppe Riethof das Angebot nicht mehr abdecken kann. Es wurde entschieden, die Pflegewohngruppe vorübergehend aufzulösen und konzeptuell neu auszurichten: Die Pflegewohngruppe Riethof wird sich künftig auf die Pflege und Betreuung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen spezialisieren (siehe «Riethof» Seite 12).

Die Alterswohnungen auf dem Areal der VitaFutura AG erfreuen sich grosser Beliebtheit, die Auslastung ist sehr hoch. Es besteht eine Warteliste mit rund 70 Interessierten.

Der ambulante Bereich, die Spitex Volketswil, entwickelte sich im Berichtsjahr erfreulich. Eine deutliche Steigerung der Nachfrage konnte festgestellt werden. Dieser Trend wird aus heutiger Sicht weiter anhalten. Die Dienstleistungen werden daher erweitert, im Bereich «Psychiatrische Pflege» wurden die Angebote bereits ausgebaut; hauswirtschaftliche Leistungen sollen folgen, erste konzeptuelle Überlegungen wurden vorgenommen.

Aus der bisherigen Cafeteria wurde im Berichtsjahr ein öffentliches Restaurant. Das «Restaurant Vita» belebt und bereichert die Gemeinde Volketswil, hat aktuell sieben Tage die Woche tagsüber geöffnet und bietet am Mittag neben verschiedenen Menüs ein à la carte Angebot. Bankette und Anlässe werden auf Wunsch und nach Reservation auch am Abend durchgeführt.



Finanzperspektive

Bei der Gründung der VitaFutura AG war den Akteuren bewusst, dass die VitaFutura AG das Angebot im stationären Bereich vergrössern muss. Bereits im Vorjahr setzte der Verwaltungsrat dafür eine Baukommission ein; diese entwickelte eine Baustrategie für die nächsten Jahre, welche sie im Berichtsjahr fertigstellte. Verabschiedet vom Verwaltungsrat wurde unverzüglich mit deren Umsetzung begonnen: Neben der Erstellung eines neuen Pflegezentrums mit voraussichtlich 136 Plätzen wird das bestehende Pflegezentrum zu Wohnungen für betagte Menschen und das «Arbeitsschulhaus» zum Spitex-Stützpunkt umgebaut; so erhält die stetig wachsende Spitex genügend räumliche Kapazität (siehe «Baustrategie», Seite 7). Der daraus resultierende Finanzbedarf wurde im Businessplan berücksichtigt; er zeigt, dass die VitaFutura AG hinsichtlich ihrer Kostenstruktur deutlich effizienter werden muss. Einerseits müssen alle Investitionen aus eigener Kraft getragen werden, andererseits müssen die Tarife für die ältere Bevölkerung von Volketswil erschwinglich bleiben. Rund 50 % der Bewohnerinnen und Bewohner im stationären Bereich benötigen heute Ergänzungsleistungen zur AHV. Die Tarife der VitaFutura AG müssen daher auch künftig so gestaltet werden, dass auch Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen den Aufenthalt finanzieren können. Aus diesem Grund wurde neben den bereits erwähnten Entlastungsmassnahmen im Berichtsjahr auch die Organisationsstruktur angepasst: Die Geschäftsleitung wurde von fünf auf drei Mitglieder reduziert, die Organisation somit schlanker und effizienter gestaltet (siehe «Organisation», Seite 13). In der Folge wurde damit begonnen, die Prozesse kritisch zu überprüfen und wo immer möglich zu optimieren.

Unsere Mitarbeitende

Die VitaFutura AG bietet ihren Mitarbeitenden sehr gute und fortschrittliche Arbeitsbedingungen mit einer familienfreundlichen Ausrichtung. Der Aus- und Weiterbildung kommt innerhalb der VitaFutura AG ein hoher Stellenwert zu; im Sinne einer Investition in Fachkräfte wie auch im Sinne eines nachhaltigen Handelns eines verantwortungsbewussten Unternehmens.

Die VitaFutura AG steht hinter dem gesellschaftlichen Auftrag, jungen Menschen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu ermöglichen und leistet einen wesentlichen Beitrag an die Berufsbildungsqualität. Wir bieten in den Bereichen Pflege und Betreuung, Gastronomie, Hotellerie und kaufmännische Berufe insgesamt 12 Lernende aus. Die hohe Ausbildungsqualität, mit viel Raum für menschliche Werte, legt eine solide Basis für ein professionelles Arbeiten und die Entwicklung der Werte, für welche die VitaFutura AG steht.

Ende 2016 waren 118 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (entspricht rund 81.7 Vollzeitstellen) bei der VitaFutura AG beschäftigt.

Blick in die Zukunft

Bereits im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Umsetzung der Baustrategie ein Architekturwettbewerb für den Neubau des Pflegezentrums lanciert. Mitte 2017 wird ein Siegerprojekt gewählt und anschliessend direkt mit der Projektplanung begonnen. Ziel ist es, anfangs 2019 mit den Bauarbeiten für den Neubau zu beginnen.

Für das bevorstehende dritte volle Betriebsjahr der VitaFutura AG wurde ein positives Ergebnis budgetiert. Aufgrund der bereits im Berichtsjahr eingeleiteten Entlastungsmassnahmen, insbesondere beim Personalaufwand, ist die VitaFutura AG gut aufgestellt, um dieses Ziel zu erreichen.

Die neue Organisationsstruktur wird weiter umgesetzt, alle Prozesse und Betriebsabläufe werden überprüft und wenn möglich weiter optimiert. Besonderes Gewicht wird auf die Weiterentwicklung der Angebote und Dienstleistungen gelegt. Anfangs 2017 wurde die Pflegewohngruppe Riethof für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung in Betrieb genommen. Dadurch schliesst die VitaFutura AG erfolgreich eine Versorgungslücke in Volketswil.

Bezüglich der Flexibilisierung im stationären Bereich werden im neuen Jahr «Soforteintritte» möglich: Beispielsweise können Eintritte an Werktagen angemeldet werden, der Eintritt selbst kann dann innert zwei Stunden erfolgen. Dies führt zu einer Entlastung der Angehörigen. Auch sollen die teilstationären Angebote wie der Tages- und Nachtaufenthalt weiter ausgebaut werden; an sieben Tagen bzw. Nächten in der Woche.

Die Spitex wird insbesondere auch im hauswirtschaftlichen Bereich weitere Dienstleistungen definieren und anbieten. Laufend werden zudem organisatorische Massnahmen eingeleitet, um der stetig steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

Olaf Toggenburger
Geschäftsführer



Pflegewohngruppe Riethof für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung



Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben im Berichtsjahr die Angebote kritisch überprüft. Es wurde festgestellt, dass insbesondere in der Pflegewohngruppe Riethof die veränderte Nachfrage das Angebot nicht mehr abdeckt. Es wurde entschieden, die Pflegewohngruppe auf Mitte Juni vorübergehend aufzulösen und konzeptuell neu auszurichten: Die Pflegewohngruppe Riethof wird sich künftig auf die Pflege und Betreuung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen spezialisieren. Dadurch schliesst die VitaFutura AG eine Versorgungslücke in Volketswil; bisher fehlte ein solches Angebot.

Umbaukonzept

Nach der Auflösung wurde die 11-Zimmer-Wohnung im dritten Stock eines Mehrfamilienhauses für rund 80'000 Franken umgebaut. Ein neues Konzept verbessert die Orientierung für die Bewohnenden: Die verwinkelte Wohnung ist nun in einen Nacht- und Tagbereich unterteilt. Ein speziell entwickeltes Farbkonzept und Beleuchtungssystem erlauben variierende Lichtstimmungen; es wird generell eine höhere Wohnqualität angeboten.

Betriebskonzept

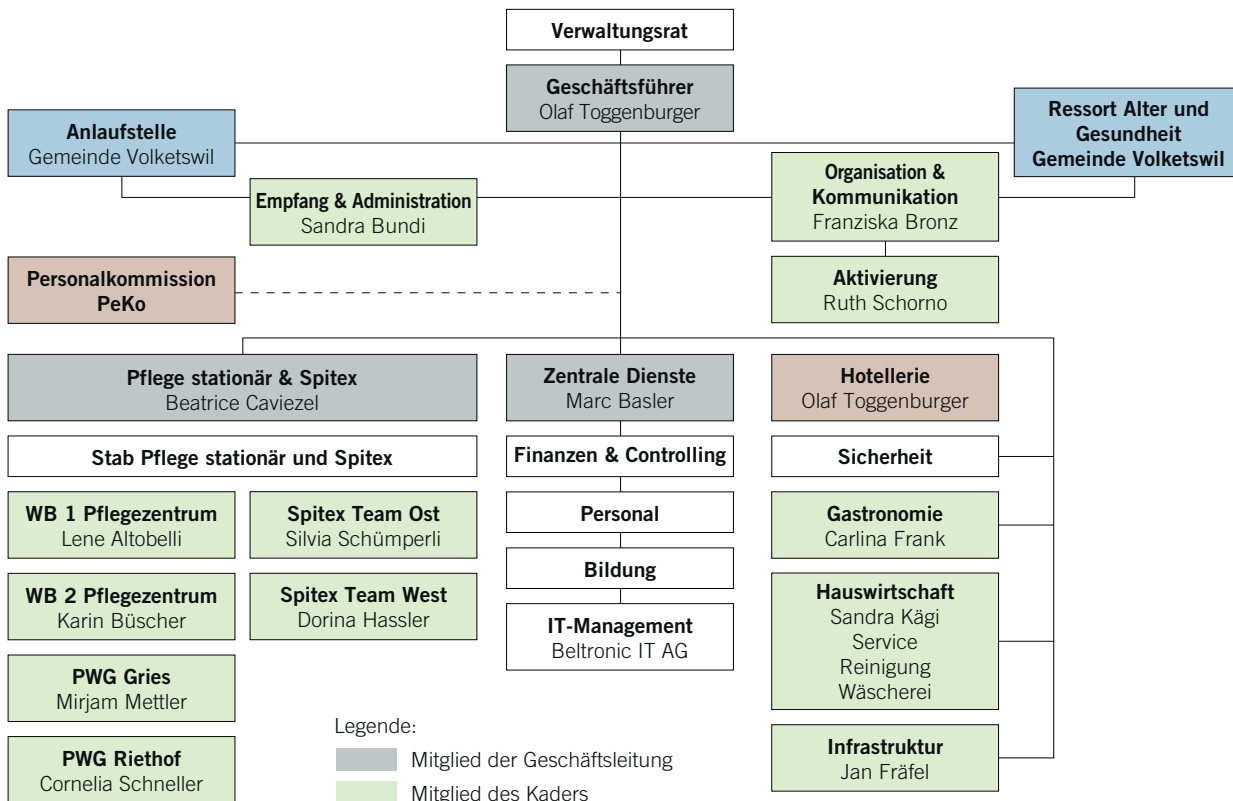
Mobile, verhaltensauffällige Demenzkranke besitzen einen hohen Bewegungsdrang. Dieser dient u. a. dem Abbau innerer Spannungen und darf so wenig wie möglich eingeschränkt werden. Die Wohn- und Raumstruktur der Wohngruppe ermöglicht einen genügend grossen Bewegungsfreiraum und dadurch ein grosses Ausmass an Autonomie. Sie gibt Gelegenheit zu sozialen Kontakten, bietet Raum für Gruppen- und Eigenbeschäftigung oder die Möglichkeit zum Rückzug. Da die PWG Riethof nicht über einen eigenen Garten verfügt, stellen tägliche Spaziergänge ein wichtiges Element im Tagesablauf dar. Ziel ist, dass jede Bewohnerin und jeder Bewohner einmal täglich einen Spaziergang unternimmt. In der Pflegewohngruppe Riethof wird nach dem Konzept der Validation gearbeitet.

Wohnen

Es stehen Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung, welche je nach Möglichkeit selber eingerichtet werden können. Das Frühstück und das Abendessen werden vor Ort zubereitet, das Mittagessen wird vom Pflegezentrum geliefert.

Olaf Toggenburger
Geschäftsführer

Organisation



Die bisherige Geschäftsführerin hat die VitaFutura AG im vergangenen Jahr aus persönlichen Gründen verlassen. Ab Juni 2016 trat der neue Geschäftsführer, Olaf Toggenburger, seine Stelle an.

Im Rahmen verschiedener Entlastungsmassnahmen wurde in der zweiten Jahreshälfte 2016 die Organisationsstruktur der VitaFutura AG kritisch überprüft. Mit dem Ziel, die Organisation schlanker und effizienter zu gestalten, wurde die Geschäftsleitung von fünf auf drei Mitglieder reduziert. Der Bereich Hotellerie wurde direkt dem Geschäftsführer unterstellt, die beiden Pflegebereiche ambulant und stationär wurden organisatorisch zusammengeführt und unter eine Leitung gestellt. Diese Änderungen führten zum Austritt des Leiters Hotellerie und der Leiterin Pflege stationär.

Weitere Optimierungen wurden vorgenommen:

Empfang und Administration wurden direkt dem Geschäftsführer unterstellt; aus der bisherigen Funktion «Assistenz der Geschäftsführung» wurde die neue Funktion «Organisation und Kommunikation».

Mit der Gemeinde Volketswil konnte die Leistungsvereinbarung für die Übernahme der «gemeinwirtschaftlichen Aufgaben» im Bereich Alter und Gesundheit im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die VitaFutura AG führt im Auftrag der Gemeinde die «Anlaufstelle» für die Bevölkerung für alle Fragen rund um das Thema Alter und Gesundheit. Zudem bearbeitet die VitaFutura AG alle Themen aus diesem Bereich für die Gemeinde. Dies wurde im neuen Organigramm ebenfalls abgebildet.

Geschäftsleitung



Marc Basler
Leiter Zentrale Dienste



Beatrice Caviezel
*Leiterin Pflege
stationär & Spitex*



Olaf Toggenburger
Geschäftsführer

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der VitaFutura AG setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen, die in unterschiedlichen Branchen und Positionen tätig sind. Als Präsident amtiert Walter Eicher, der gleichzeitig auch die Funktion des Vertreters der Gemeinde Volketswil im Verwaltungsrat hat.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 13 Sitzungen abgehalten. Wichtige Themen waren – neben den ordentlichen Finanzgeschäften – die künftige Baustrategie und die entsprechende Angebotsplanung. Die Vakanz in der Geschäftsführung und die Wahl der Nachfolge waren weitere wichtige Themen.



V.l.n.r.: Dr. Titus Morger (VR-Mitglied), Markus Kirchofer (VR-Mitglied), Beat Fellmann (VR-Mitglied), Walter Eicher (VR-Präsident), Christa Sigg (VR-Vizepräsidentin), Urs Solèr (VR-Mitglied), Ingo Kirchhoff (VR-Mitglied)

Bilanz

BILANZ		per 31.12.2015	per 31.12.16	Veränderung in Fr.
Flüssige Mittel		2'005'996	2'184'559	178'563
Debitoren aus Lieferung & Leistung	B1	2'005'963	1'281'377	-724'585
Übrige Debitoren		369'325	747'670	378'346
./ Delkrederere	B1	-33'000	-24'000	9'000
Total Forderungen		2'342'287	2'005'047	-337'240
Vorräte		140'200	162'300	22'100
Transitorische Aktiven	B2	8'344	69'677	61'333
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		4'496'827	4'421'583	-75'243
Immobilien		36'503'900	36'755'780	251'880
./ WB Immobilien		-27'880'369	-28'274'074	-393'705
Total Immobilien		8'623'531	8'481'706	-141'825
Mobilien		472'803	558'228	85'425
./ WB Mobilien		-364'963	-412'243	-47'280
Total Mobilien		107'840	145'985	38'145
Hardware IT/Kommunikation		-	72'265	72'265
./ WB Hardware IT/Kommunikation		-	-	-
Total Hardware IT/Kommunikation		-	72'265	72'265
Immaterielle Werte			12'650	12'650
Finanzanlagen und immaterielle Werte	B3	22'900	22'900	-
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		8'754'271	8'735'506	-18'765
TOTAL AKTIVEN		13'251'097	13'157'089	-94'008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen		389'274	519'866	130'593
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen		22'889	86'378	63'489
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		297'687	170'252	-127'435
Passive Rechnungsabgrenzung	B4	249'668	196'918	-52'750
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		959'518	973'415	13'897
Fondskapital		267'171	231'889	-35'282
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	B5	1'500'000	1'500'000	-
Rückstellungen Diverse	B6	81'639	81'639	-
Rückstellungen aus BVK	B7	344'065	100'000	-244'065
Total langfristige Verbindlichkeiten und Fonds		2'192'874	1'913'527	-279'347
TOTAL FREMDKAPITAL		3'152'392	2'886'942	-265'450
Aktienkapital		7'002'000	7'002'000	-
Kapitalreserve		1'400'400	1'400'400	-
Freiwillige Kapitalreserve		1'498'900	1'498'900	-
Bilanzgewinn (Vortrag)		-	197'406	197'406
Jahresgewinn		197'406	171'441	-25'964
TOTAL EIGENKAPITAL		10'098'706	10'270'147	171'441
TOTAL PASSIVEN		13'251'097	13'157'089	-94'008

Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	10.11.14* – 31.12.15	01.01. – 31.12.16	Veränderung
ERTRAG			
Erträge aus Grundleistungen Hotellerie	3'882'130	3'653'070	-229'060
Erträge aus Betreuung	1'252'100	1'089'395	-162'705
Erträge aus Pflege stationär	4'038'229	3'248'463	-789'766
Erträge aus Tagesbetreuung	26'480	154'836	128'356
Erträge aus Pflege ambulant	1'946'686	2'241'780	295'094
Nettoerlös aus Leistungserbringung	11'145'625	10'387'543	-758'082
Erträge aus Alterswohnungen	395'679	383'928	-11'751
Erträge aus medizinischen Leistungen	101'816	82'672	-19'144
Erträge aus Leistungen für Bewohnende	177'024	149'197	-27'828
Erträge aus Vermietung und Kapital	27'437	37'076	9'639
Erträge aus Leistungen für Personal & Dritte	256'415	134'282	-122'133
Strukturbeiträge/Defizitdeckung Spitex	518'652	335'200	-183'452
Debitorenverluste	-36'192	424	36'616
Total übrige Erträge	1'440'832	1'122'779	-318'053
TOTAL NETTOERLÖSE	12'586'457	11'510'322	-1'076'134
AUFWAND			
Lohnaufwand	7'677'702	7'389'217	-288'485
Sozialversicherungsaufwand	1'480'418	1'365'194	-115'224
Honorare für Leistungen Dritter	276'293	203'608	-72'685
Personalnebenaufwand	157'769	220'419	62'650
Total Personalaufwand	9'592'181	9'178'438	-413'744
Medizinischer Aufwand	113'449	79'104	-34'345
Lebensmittelaufwand	397'435	371'850	-25'585
Haushaltsaufwand	101'660	94'985	-6'675
Unterhalt und Reparatur	353'450	421'761	68'311
Energieaufwand	173'592	168'317	-5'276
Büro und Verwaltung	393'478	369'538	-23'940
Bewohnerbezogener Aufwand	16'370	33'739	17'369
Übriger Sachaufwand	134'200	88'614	-45'586
Total Sachaufwand	1'683'634	1'627'907	-55'727
Mieten	172'337	174'982	2'645
Total Übrige betriebliche Aufwände	1'855'971	1'802'889	-53'082
Abschreibungen	E1 940'899	440'985	-499'914
BETRIEBSERGEBNIS	197'405	88'011	-109'395
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	E2 –	105'668	105'668
Spendeneingänge	E3 10'065	3'930	-6'135
Verwendung Fonds	E3 154	39'212	39'058
Zuweisung/Entnahmen Fonds	E3 9'911	-13'045	-22'956
Ausserordentliche, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	–	83'431	83'431
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN	197'405	171'441	-25'964

Geldfluss

Geldfluss	01.01. – 31.12.16
Jahresergebnis	171'441
Abschreibungen	440'985
Abnahme/(Zunahme) Forderungen	337'240
Abnahme/(Zunahme) Vorräte	-22'100
Abnahme/(Zunahme) Aktive Rechnungsabgrenzung	-61'333
(Abnahme)/Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten	66'647
(Abnahme)/Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	-52'750
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	880'130
(Investitionen)/Deinvestitionen Immobilien	-251'880
(Investitionen)/Deinvestitionen Mobilien	-85'425
(Investitionen)/Deinvestitionen IT/Telekommunikation	-72'265
(Investitionen)/Deinvestitionen Finanzanlagen	-12'650
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-422'220
Aufnahme / (Rückzahlung) langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-279'347
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-279'347
TOTAL GELDFLUSS	178'563
Anfangsbestand Flüssige Mittel	2'005'996
Endbestand Flüssiger Mittel	2'184'559
VERÄNDERUNG FLÜSSIGER MITTEL	178'563

Kapitalrechnung

KAPITALRECHNUNG	Bestand 01.01.2016	Eingang Zuweisung	Verwendung	Bestand 31.12.2016
Mittel aus Fondskapital				
Fonds	267'171	3'930	-39'212	231'889
TOTAL FONDSKAPITAL	267'171	3'930	-39'212	-231'889
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Aktienkapital	7'002'000			7'002'000
Gesetzliche Kapitalreserve	1'400'400			1'400'400
Freiwillige Kapitalreserve	1'498'900			1'498'900
Erarbeitetes Kapital	197'406			197'406
Jahresergebnis		171'441		171'441
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	10'098'706	171'441	-	10'270'147



Anlagespiegel

Anlagespiegel	Grundstücke	Bauten	Mobilien	«IT und Komm.»	«Finanzanlagen»	«Immaterielle Werte»	Total
NETTOBUCHWERT ANFANGSBEST.	6'716'600	1'906'931	107'840	–	22'900	–	8'754'271
Anschaffungskosten							
Anfangsbestand	6'716'600	29'787'300	472'803	–	22'900	–	36'999'603
Zugänge		251'880	85'425	72'265	–	12'650	422'220
Abgänge		–	–	–	–	–	–
Endbestand	6'716'600	30'039'180	558'228	72'265	22'900	12'650	37'421'823
Kummulierte Wertberichtigungen							
Anfangsbestand	–	27'880'369	364'963	–	–	–	28'245'332
Planmässige Abschreibungen	–	393'705	47'280	–	–	–	440'985
Angänge	–	–	–	–	–	–	–
Endbestand	–	28'274'074	412'243	–	–	–	28'686'317
NETTOBUCHWERT ENDBESTAND	6'716'600	1'765'106	145'985	72'265	22'900	12'650	8'735'506

Anhang zur Jahresrechnung 2016

1. Allgemein

Die VitaFutura AG mit Sitz in Volketswil wurde per 14.11.2014 als Aktiengesellschaft per Sach- und Bareinlage gegründet. Als Gegenleistung erhielt die Gründerin (Gemeinde Volketswil) 7'002 Namensaktien zu Fr. 1'000 und ist alleinige Aktionärin. Die VitaFutura hatte im Rechnungsjahr rund 85 Vollzeitstellen.

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

2.1. Bestätigung der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Grundlagen OR 957 ff.

2.2. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten geführt. Fremdwährungsgeschäfte werden mit dem jeweiligen Tageskurs des Belastungszeitpunktes bewertet und erfasst.

2.3. Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert inkl. angemessener Wertberichtigung. Die Forderungen gegenüber dem Aktionär betragen per 31.12.2016 CHF 1'122'434.

2.4. Vorräte

Die Vorräte werden um den Bilanzstichtag zum Einstandspreis bewertet. Skonti und Rabatte werden als Minderungen der Anschaffungskosten ausgewiesen.

2.5. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich entsprechender Abschreibungen bewertet. Die Anlagegüter werden entsprechend dem Branchenstandard linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bebautes/unbebautes Land	keine Abschreibung
Gebäude	33.3 Jahre
Alterswohnungen	keine Abschreibung (bzw. vergl. 4.1)
Mobiliar / Einrichtungen	10 Jahre
Maschinen / Geräte	10 Jahre
Medizinische Geräte	10 Jahre
Fahrzeuge	10 Jahre
IT/Kommunikation	5 Jahre
Immaterielle Güter	5 Jahre
Finanzanlagen	keine Abschreibungen

Im Einzelfall können die Abschreibungsvorgaben aufgrund der effektiven Lebensdauer angepasst werden. Der Verwaltungsrat entscheidet im Einzelfall.

2.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungsgeschäfte werden mit dem jeweiligen Tageskurs des Belastungszeitpunktes bewertet und erfasst.

2.7. Rückstellungen

Als Rückstellung werden auf einem vergangenen Ereignis begründete wahrscheinliche Verpflichtungen erfasst, deren Höhe, Eintrittswahrscheinlichkeit und Fälligkeit nicht mit Sicherheit bestimmt werden können. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um eine rechtliche oder eine faktische Verpflichtung handelt. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

2.8. Derivate Finanzinstrumente

Die VitaFutura AG setzt derzeit keine derivaten Finanzinstrumente ein.

2.9. Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden sind mindestens entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen bei der BVK 2. Säule versichert.

2.10. Steuern

Als gemeinnützige Aktiengesellschaft wurde die VitaFutura AG mit dem Entscheid vom 26. April 2016 durch die kantonalen Steuerbehörden von der Steuerpflicht befreit. Es resultieren keine latenten Steuern.

3. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

3.1. B1 – Delkredere

Die mutmasslichen Debitorenverluste betragen 3% der Forderungen gegenüber nicht öffentlichen Garanten. Aufgrund des Abbaus des Forderungsvolumens könnten die mutmasslichen Debitorenverluste verringert werden, was zu einer Auflösung des Delkredere von CHF 9'000 führt.

3.2. B2 – Transitorische Aktiven

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen von Aufwänden für Leistungen, die grösstenteils das Rechnungsjahr 2017 betreffen oder zum Bilanzstichtag noch nicht bezogene Leistungen beinhalten, z.B: Inserate-Abonnemente, Werbepublikationen u.ä. Zudem sind bewertete, aber noch nicht eingegangene Zahlungen aus Kranken- und Unfalltaggeldleistungen transitorisch abgegrenzt.

3.3. B3 – Finanzanlagen

Die VitaFutura betreibt im Riethof-Quartier eine Aussenwohngruppe und hat dazu Wohnungen gemietet. In diesem Rahmen besitzt die VitaFutura AG Anteilsscheine an der ASIG Wohngenossenschaft in Höhe von CHF 22'900.

3.4. B4 – Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet neben einzelner kleineren Abgrenzungspositionen eine Abgrenzung von CHF 152'000 für Gleitzeit- und Feriensalden (inkl. Sozialversicherungsaufwand).

3.5. B5 – Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Gemeinde Volketswil stellte der VitaFutura ein unverzinsliches Betriebsdarlehen mit Rangrücktritt in Höhe von CHF 1.5 Mio. Die Rückzahlung des Darlehens hat spätestens bis 07. Januar 2035 zu erfolgen.

Für die Pflegewohnung Riethof wurde ein langfristiger Mietvertrag eingegangen. Der Vertrag endet am 31.10.2022 und ist nicht vorzeitig kündbar. Die Jahresmiete beträgt CHF 62'132.40.

3.6. B6 – Rückstellungen Diverse

Krankenkassen des Tarifverbands tarifsuisse haben mit ihrer Klage gegen die Gesundheitsdirektion ZH bekundet, dass gemäss ihrer Meinung die Verrechnung von Mitteln und Geräten gemäss MiGel-Liste durch die Heime und Institutionen an die Krankenkassen nicht zulässig sei. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Institutionen verpflichtet werden, die in Rechnung gestellten Positionen den Krankenkassen zurückzuerstatten. Die Rückstellung entspricht den erwarteten Rückzahlungen für das Jahr 2016.

3.7. B7 – Rückstellungen BVK

Im Rechnungsjahr wurden CHF 121'000 an Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse bezahlt. Diese wurden direkt der Rückstellung gegengebucht. Aufgrund des aktuellen Geschäftsgangs der BVK und der Anpassung des Reglements (Deckungsbeitrag liegt bei 92.6%) werden ab 1. Juli 2017 keine weiteren Sanierungsbeiträge mehr erhoben. Deshalb wurde die bestehende Rückstellung bis auf 2.5% der Gesamtlohnsumme für ein halbes Jahr CHF 100'000 (aufgerundet) aufgelöst und als ausserordentlicher Ertrag eingebucht.

4. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

4.1. E1 – Abschreibungen

Die Liegenschaften der VitaFutura AG wurden bisher so abgeschrieben, dass diese wegen der noch nicht vorliegenden Baustrategie bis ins Jahre 2018/2019 voll abgeschrieben wären. Am 22.08.2016 hat der Verwaltungsrat nun die Baustrategie festgelegt. Demnach wird nur das Mehrzweckgebäude zurückgebaut, die anderen Gebäude werden weiter genutzt. Daher können die Abschreibungen der neu festzulegenden Nutzungsdauer angepasst werden und fallen rund CHF 500'000 niedriger aus, als im letzten Jahr. Im Jahr 2016 wurde festgestellt, dass die Alterswohnungen in zwei Jahren komplett abgeschrieben wären, die Nutzungsdauer aber deutlich darüber hinaus reicht. Deshalb wurde im Jahr 2016 auf Abschreibungen verzichtet.

4.2. E2 – Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag

Diese Position ergibt sich aus dem ausserordentlichen Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung BVK sowie der Ausbuchung von Differenzen der Schlussrechnungen der Sozialversicherungen, die beim Abschluss 2015 noch nicht berücksichtigt werden konnten.

4.3. E3 – Nettoentwicklung Fonds

Die Kosten für das Personalesen sowie die REKA-Bezüge resp. die damit verbundene Vergünstigung für das Personal wurden über den Spendenfonds gedeckt. Ebenfalls wurde das Oktoberfest 2016 über das Fondskapital finanziert. Zudem wurde der Betrag für den Bewegungsparcours an die Spender zurücküberwiesen.

5. Weitere Angaben

5.1. Netto-Auflösung stiller Reserven

Die Alterswohnungen sind reine Mietliegenschaften und werden wie solche behandelt. Deshalb werden hier keine laufenden Abschreibungen, sondern eine regelmässige Neubewertung getätigt. Es wird von einer Nutzungsdauer von 15 Jahren ab dem jetzigen Zeitpunkt ausgegangen. Für das Jahr 2016 ergibt sich aufgrund der neu geschätzten Nutzungsdauer und durch den Wegfall der Abschreibungen eine Auflösung von stillen Reserven von rund CHF 30'000.

5.2. Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden

Per 31.12.2016 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär von CHF 3'882 und gegenüber Organen von CHF 1'944.



5.3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2016 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen von CHF 112'355.

5.4. Bauplanung/Wettbewerb

Für die Planung des Neubaus wurde der VitaFutura AG eine Zusage der Gemeinde Volketswil für die Finanzierung von CHF 440'000 zugesichert. Dieser wurde bei der Gemeinde Volketswil zurückgestellt. Die laufenden Aufwände in diesem Zusammenhang werden der Gemeinde jährlich in Rechnung gestellt. Per 31.12.2016 wurden bisher CHF 146'547 aufgewendet und der Gemeinde verrechnet. Diese Position ist in der Bilanz nicht ersichtlich.

5.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

VitaFutura AG, Volketswil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der VitaFutura AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Unsere Prüfungsarbeiten wurden am 3. März 2017 abgeschlossen.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 23. März 2017

BDO AG

Albert Bamert

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Thomas Bucherer

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Übersicht Standorte

Standorte

VitaFutura AG
Pflegezentrum
In der Au 5
8604 Volketswil
Tel. 043 399 36 00

VitaFutura AG
Pflegewohnung Riethof
Riethof 10
8604 Volketswil
Tel. 043 399 48 48

VitaFutura AG
Restaurant Vita
In der Au 5
8604 Volketswil
Tel. 043 399 36 36

VitaFutura AG
Pflegewohnung Gries
Feldhofstrasse 31
8604 Volketswil
Tel. 043 810 19 85

VitaFutura AG
Spitex Volketswil
In der Au 4
8604 Volketswil
Tel. 043 399 37 90

VitaFutura AG
Alterswohnungen
In der Au 2–3
8604 Volketswil
Tel. 043 399 36 00

VitaFutura AG
Pflegezentrum
In der Au 5
8604 Volketswil

Tel. 043 399 36 00
Fax 043 399 36 06
info@vitafutura.ch
www.vitafutura.ch

vitafutura

Pflegezentrum | Spitex | Volketswil